



**Friederike Nüssel (Hg.)**

***Schriftauslegung***

(Themen der Theologie, 8)

(UTB, 3991)

Tübingen: Mohr Siebeck 2014. 279 S. €18,99

ISBN 978-3-8252-3991-6

### **Matthias Blum (2015)**

In dem vorliegenden Band werden sechs Beiträge zur Schriftauslegung aus der Perspektive der theologischen Disziplinen Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte – hier Patristik und Mittelalter einerseits sowie Neuzeit andererseits –, Systematische und Praktische Theologie geboten. Jan Christian Gertz befasst sich mit der „Schriftauslegung in alttestamentlicher Perspektive“ (S. 9-41), während sich Karl-Wilhelm Niebuhr mit der „Schriftauslegung in der Begegnung mit dem Evangelium“ (S. 43-103) auseinandersetzt. Volker Drecoll thematisiert die „Exegese als Grundlage der Theologie in der Alten Kirche und im Mittelalter“ (S. 105-140) und Albrecht Beutel zeigt „Die Formierung neuzeitlicher Schriftauslegung und ihre Bedeutung für die Kirchengeschichte“ (S. 141-177) auf. In einer systematisch-theologischen Reflexion geht es Jörg Lauster um die „Schriftauslegung als Erfahrungserhellung“ (S. 179-206), während sich Christian Albrecht in praktisch-theologischer Reflexion der „Schriftauslegung als Vollzug protestantischer Frömmigkeitspraxis“ widmet. Die Herausgeberin Friederike Nüssel bietet neben einer Einführung (S. 1-8) auch eine Zusammenschau, in der sie die „Schriftauslegung als Projekt der Theologie“ (S. 239-254) herausstellt. Alle Beiträge schließen jeweils mit einem Quellen- und Literaturverzeichnis. Schlussendlich finden sich ein Bibelstellen-, Personen- und Sachregister.

Friederike Nüssel stellt in ihrer Einführung heraus, dass das Thema „Schriftauslegung“ nicht nur „die Auslegungsaufgabe und die damit verbundenen vielfältigen methodischen und hermeneutischen Fragestellungen“ umfasst, sondern in elementarer Weise auch die theologische Selbstreflexion betrifft (S.4). Die Beiträge des vorliegenden Bandes sollen somit „Einblick [geben] in die Grundfragen der Schriftauslegung, die sich auf die exegetische Erschließung der Schrift als Schrift, die christentums- und kirchengeschichtliche Relevanz ihrer Auslegung, die systematisch-theologische Reflexion auf ihre Bedeutung für das Christentum und den christlichen Glauben sowie die praktisch-theologischen Aufgabenfelder ihrer Auslegung richten.“ (S. 7) Diese Auseinandersetzungen mit der Schriftauslegung und ihrer Bedeutung für

die Kirche erfolgen dabei auch vor dem Hintergrund eines protestantischen Deutungshorizontes.

In seinem Beitrag zur Schriftauslegung in alttestamentlicher Perspektive geht Jan Christian Gertz zunächst auf den materialen Befund ein, um dann das Selbstbild der alttestamentlichen Texte vorzustellen. Er benennt die Neuakzentuierungen in der Forschung und schließt mit Reflexionen zur innerbiblischen Exegese, Schriftauslegung und Redaktionsgeschichte. Karl-Wilhelm Niebuhr bietet in seinem neutestamentlichen Beitrag zunächst eine Hinführung über die Bibelwissenschaften im Zusammenspiel der theologischen Disziplinen, bevor er die beiden Testamente der einen christlichen Bibel in den Blick nimmt. Er thematisiert ferner das Wirken Jesu und die neutestamentlichen Zeugnisse und betrachtet den neutestamentlichen Kanon in historischer und theologischer Sicht. Sein Ausblick widmet sich der Schriftauslegung in ökumenischer Perspektive. In seinem auf die Alte Kirche und das Mittelalter fokussierten Beitrag geht Volker Drecoll unter anderem auf Markion, Origenes und Augustinus ein sowie auf die Hohelied- und Paulusauslegung des Mittelalters und die Schriftauslegung an Universitäten. Albrecht Beutel setzt sich in seinem auf die Neuzeit akzentuierten Beitrag in einer historiographischen Vergewisserung zunächst mit Gerhard Ebeling auseinander, bevor er mit Martin Luther auf die reformatorische Grundlegung zu sprechen kommt, die neuzeitliche Professionalisierung im Rahmen der Aufklärungstheologie verortet und eine populartheologische Anwendung am Beispiel von Johann Joachim Spalding aufzeigt. In seiner systematisch-theologischen Reflexion macht Jörg Lauster die Problemanzeige zur Schriftauslegung und der Krise des Schriftprinzips zum Ausgangspunkt seines Beitrags, um sodann auf die Schriftautorität und die Schriftauslegung einzugehen. Christian Albrecht benennt in seinem praktisch-theologischen Beitrag zunächst systematische Probleme der praktisch-theologischen Theorie der Schriftauslegung, um sich dann einzelnen Feldern der Schriftauslegung wie Predigt, Bibelarbeit, Seelsorge zu widmen und Methoden der Schriftauslegung vorzustellen.

Mit dem angezeigten Buch liegt ein überaus informativer und gehaltvoller Sammelband zur Schriftauslegung vor, dessen Anlage überzeugt und der die Diskurse zur Schriftauslegung aus protestantischer Perspektive bereichern dürfte.

**Zitierweise** Matthias Blum. Rezension zu: *Friederike Nüssel (Hg.). Schriftauslegung. Tübingen 2014*  
in: bbs 6.2015 [http://www.biblische-buecherschau.de/2015/Nuessel\\_Schrift.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2015/Nuessel_Schrift.pdf)